

## Selbsthilfe bleibt seine Heimat

### *Gedanken zum Abschied von Jürgen Matzat: Spezialist und Reisender für Laien- und Selbsthilfe*

Jürgen Matzat ist ein selbstbewusster Mann. In einem launischen Diskussionsbeitrag sagte er mal: *„Psychologen sind kluge Leute. Natürlich gibt es noch ein paar andere.“*

Jürgen Matzat ist Psychologe. Und er weiß, was er will. Das kommt seit vielen, seit sehr vielen Jahren der DAG SHG zugute. Und vermutlich sieht er sich selbst auch ein wenig als ihr Ziehvater. Aber wie das so ist im Leben: Kinder werden flügge, mutieren zu Halbstarcken, Girls und Boys gleichermaßen, und reifen zu Erwachsenen. Da entstehen schon mal Irritationen, Missverständnisse; und das schließt natürlich auch Misstrauen gegenüber dem Lebensweg der Kinder nicht aus.

Aber Jürgen Matzat ist ein selbstbewusster Mann: skeptisch gegenüber Moden, offen für Debatten. Sein selbsthilfegruppenjahrbuch ist ein Kompendium der Selbsthilfearbeit und der Selbsthilfeidee. Das hat er gehegt und gepflegt, es ist sein Baby. Es gehört zu den Schönheiten der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen. Die NAKOS berichtet, dass die dort versammelten Artikel seit Jahren nachgefragt werden. Das selbsthilfegruppenjahrbuch ist in seiner Spannweite über die Jahre hinweg ein Spiegelbild der Entwicklung der Selbsthilfeszene. Es spiegelt die Arbeit der Selbsthilfegruppen, der Selbsthilfekontaktstellen, der Forschungsansätze und Forschungsergebnisse zum Thema Selbsthilfe. Es stellt das (Selbst-) Porträt der kleinsten Selbsthilfegruppe neben den großen wissenschaftlichen Aufsatz über die Selbsthilfe. Die Ergebnisse dieser inzwischen 20 Jahrbücher sind Teamarbeit, aber der unumstößliche Kopf ist Jürgen Matzat. Das selbsthilfegruppenjahrbuch der DAG SHG trägt seine Handschrift. Mit dem Eintritt ins Rentenalter möchte er auch die Arbeit am selbsthilfegruppenjahrbuch beenden. Dass er das selbsthilfegruppenjahrbuch zu einem hervorragenden Sprachrohr der DAG SHG gemacht hat, auch dafür sagen wir ihm herzlichen Dank. Aber Babys gehen ja nicht mit ihren Eltern in Rente – deshalb erwarten wir und hoffen wir, dass es eine Nach-Matzat-Zeit gibt für dieses Kompendium von Wissen und Erfahrung, das Bewährtes pflegt und Neues erprobt.

Bleibt die Frage: Wer kennt die Selbsthilfekontaktstelle Gießen? Jürgen Matzat ist Leiter dieser Kontaktstelle, die im Übrigen eine Einrichtung der DAG SHG ist. An dieser Stelle muss man etwas über den Standort Gießen sagen, Zitat Matzat, er kennt ihn natürlich am besten: *„Die real existierende Infrastruktur für die entstehende DAG SHG war die Abteilung Moeller an der Psychosomatischen Universitätsklinik Gießen. Als er 1983 nach Frankfurt wechselte, war unklar, wie es*

*weitergehen sollte. Ich selber schlug sein Angebot, mit nach Frankfurt zu gehen, aus und landete sozusagen als ‚Findelkind‘ bei Horst-Eberhard Richter, der gerade im Auftrag des Bundesgesundheitsministeriums ein Team zusammen stellte für eine ‚Arbeitsgemeinschaft Fortbildung‘ im Rahmen eines Projektverbundes zur Weiterentwicklung der gemeindenahen Psychiatrie in zwölf ausgewählten Modellregionen. Dort wirkte ich als Spezialist für Laien- und Selbsthilfe mit und übernahm zudem die Hauptverantwortung für zwei der Modellregionen. Das Projekt brachte naturgemäß viel Reisetätigkeit mit sich. Dennoch war es möglich, durch regelmäßige Dienstbesprechungen und gelegentliche ‚Notfalleinsätze‘ – auch mit Unterstützung durch Wolfgang Thiel, der später zur NAKOS nach Berlin wechselte – eine kleine ‚Selbsthilfeabteilung‘ an der Psychosomatik aufrechtzuerhalten und so Moellers Arbeit in Gießen fortzusetzen. Gießen blieb als Sitz des Fachverbandes DAG SHG ein Zentrum der Selbsthilfe in Deutschland.“*

Deshalb ist uns auch daran gelegen, an der Kontaktstelle Gießen als Betriebsstätte der DAG SHG festzuhalten und wenn irgend möglich im bestehenden Kontext zu erhalten. Fest steht, seit Anfang des Jahres liegt die Verantwortung als Leiter der Gießener Kontaktstelle in den Händen von Florian Czieschinski. Und die langjährige Mitarbeiterin Sabine Haag bleibt uns erhalten.

Zurück zu Jürgen Matzat: Jürgen Matzat ist Ehrenmitglied der Frauenselbsthilfe nach Krebs, er ist für die DAG SHG Mitglied in zahlreichen Expertengremien, er ist Sprecher des Hessischen Arbeitskreises für Selbsthilfekontaktstellen. Das ist Einflusnahme und vertrauensbildende Arbeit für die DAG SHG bei unseren Partnern.

Aber all dies ist zweitrangig. Im Zentrum seines Handelns steht das Wirken und Werben für die Idee der gemeinschaftlichen Selbsthilfe. Das tut er – Jürgen Matzat ist ein selbstbewusster Mann – auch mit gekonnt unterhaltsamer Rhetorik, zuweilen mit einem Schuss Ironie, schlitzohrigem Fragen zu einem Diskussionsbeitrag, der ihm missfällt. Und dem die Wurzeln näher sind als der Himmel des Zeitgeistes. Das ist für uns Nachgeborene manchmal anstrengend. Es ist der alte, ewige Konflikt zwischen Bewahren und Erneuern. Da passt der weise Satz von Theodor Fontane: *„Alles Alte, soweit es Anspruch darauf hat, sollen wir lieben, aber für alles Neue sollen wir recht eigentlich leben.“* Jürgen Matzat liebt, soviel ist sicher.

Sein Denkansatz gründet in der Schule von Michael Lukas Moeller, als dessen Schüler er sich versteht. Dessen Verständnis von „Gruppe“ und „Gruppenarbeit“ ist der rote Faden seiner praktischen Seminararbeit, seiner Publikationen, seines ehrenamtlichen Engagements für die Selbsthilfeidee. Vor einiger Zeit hat Gabriele Krawielitzki von der NAKOS eine Liste seiner Veröffentlichungen zusammengestellt, es wurden 15 DIN A 4 Seiten. Jürgen Matzat scheut auch die akademische Einlassung nicht.

Wer Jürgen Matzat auf Veranstaltungen beobachtet, entdeckt eine weitere Facette: Er ist immer im Gespräch. Das hilft mit Sicherheit seinen Gesprächspartnern, es hilft mit Sicherheit auch bei der Bestückung des selbsthilfegruppenjahrbuchs mit interessanten Beiträgen. Ihm sind die Erfahrungen anderer wichtig. Er ist Experte,

aber nutzt auch die Expertise anderer. Wenn man ihn spät abends trifft, dann bereichert er das Gespräch mit einem Glas Whiskey, aus Irland natürlich.

Jürgen Matzat liest viel, will sagen, er ist immer auf dem Laufenden. Auch das kommt uns zugute: Denn seine Leseerkenntnisse und Leseentdeckungen gibt er als Rundmail – wenigstens für die Einrichtungen der DAG SHG – gerne preis. Er ist sozusagen unser Vorleser.

Jürgen Matzat ist nicht unersetzbar. Anfang des Jahres hat er nun Platz für einen Jüngeren gemacht. Was bleibt, ist die Einzigartigkeit, das Besondere seines Engagements. Und sein fundamentaler Zeigefinger, den er dennoch nie ausgestreckt präsentiert. Die Selbsthilfeidee, die Selbsthilfebewegung, darin ist er verwurzelt wie kaum sonst jemand. Sie ist seine Heimat. So verbinden sich Bodenständigkeit und akademische Bildung.

Lieber Kollege! Danke für das langjährige Engagement für die DAG SHG, danke für deine Anregungen und deine Einsprüche. Ach ja, und wir sind uns ziemlich sicher: Du gehst uns nicht verloren. Aber geh du auch dir selbst nicht verloren, genieße die neue Zeit. Und deshalb dem Irlandliebhaber die Erinnerung an eine irische Redensart, die Heinrich Böll in seinem Irischen Tagebuch zitiert: „*I shouldn't worry!*“ So soll es sein.

*André Beermann, Dr. Karl Deiritz und Angelika Vahnenbruck sind der Vorstand der DAG SHG.*

## selbsthilfegruppenjahrbuch 2021

### Herausgeber:

Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V.  
Friedrichstr. 28, 35392 Gießen  
www.dag-shg.de

### Gemeinschaftlich vertretungsbefugt:

André Beermann  
Sabine Bütow  
Angelika Vahrenbruck

### Redaktion und verantwortlich i.S.d. § 55 Abs. 2 RStV:

Niclas Beier und Dr. Jutta Hundertmark-Mayser, NAKOS (Nationale Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen), Florian Czeschinski, Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen, Gießen, Anja Eberhardt und Dörte von Kittlitz, Selbsthilfe-Büro Niedersachsen, Hannover, Anne Kaiser, KOSKON NRW (Koordination für die Selbsthilfe-Unterstützung in NRW), Mönchengladbach

### Registergericht:

Amtsgericht Gießen, Vereinsregister Gießen Nr. 1344  
als gemeinnützig anerkannt FA Gießen St.-Nr. 20 250 64693 v. 04.02.2021

**Umschlag:** Lutz Köbele-Lipp, Entwurf und Gestaltung, Berlin

**Satz und Layout:** Diego Vásquez, Berlin

**Druck:** Kössinger AG

ISSN 1616-0665

Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder der fördernden Krankenkassen wieder. Nachdruck einzelner Artikel nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion und der Autor\*innen.

Copyright: Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V.

Herstellung und Versand dieser Ausgabe des *selbsthilfegruppenjahrbuchs* wurden im Rahmen der Selbsthilfeförderung nach § 20h SGB V finanziell gefördert aus Mitteln der GKV-Gemeinschaftsförderung Selbsthilfe auf Bundesebene.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Förderern:



*Zur Unterstützung unserer Vereinsarbeit bitten wir Sie herzlich um eine  
Spende (steuerlich abzugsfähig) auf unser Konto:  
IBAN: DE18 5139 0000 0006 3030 05 BIC:VBMHDE5F*